

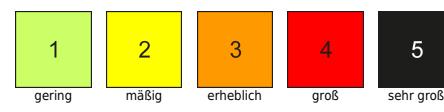
Mit der markanter Erwärmung und Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen bereits am Vormittag an

	1600 m	Hafnergruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Ankogelgruppe, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost				
	1600 m	Nockberge, Gurktaler Alpen, Nockberge Süd, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe				
		Gurktaler Alpen Süd, Saualpe				

Lawinenprobleme

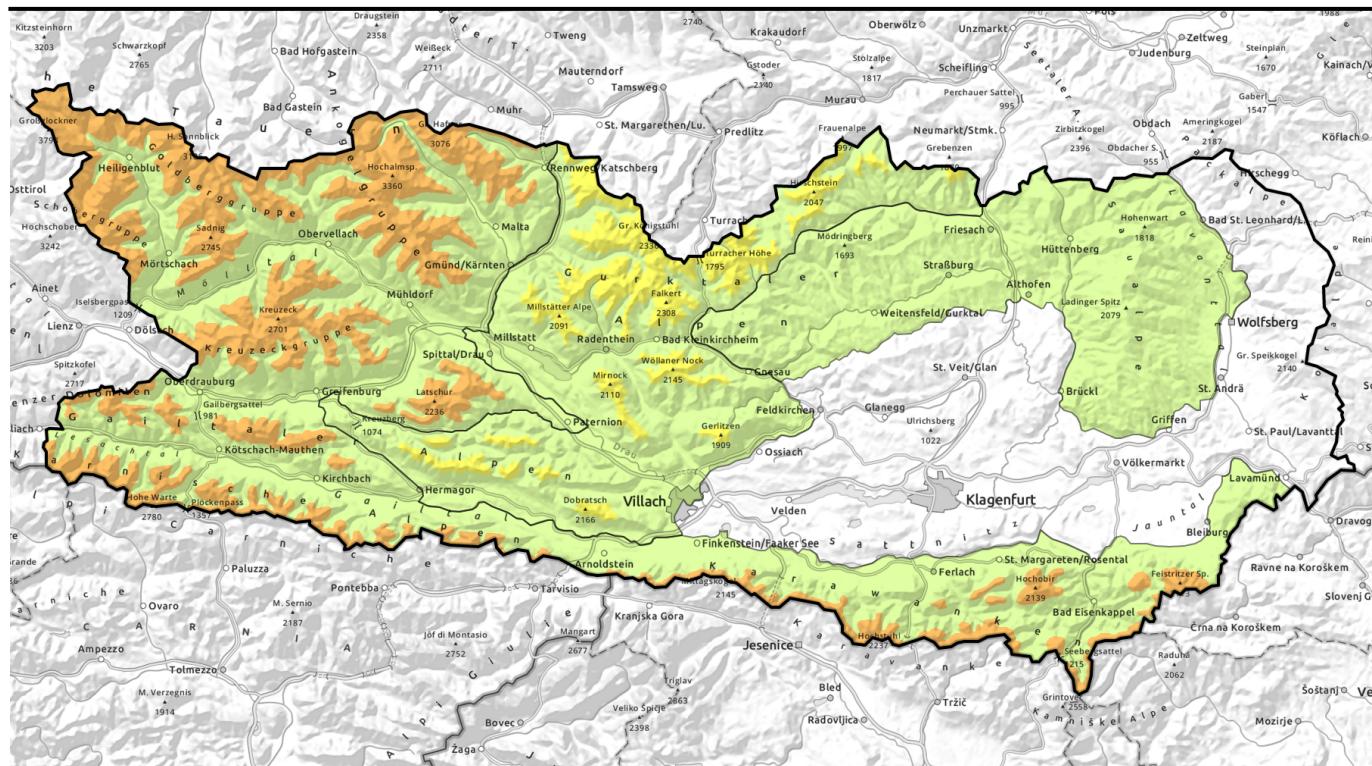


Gefahrenstufen

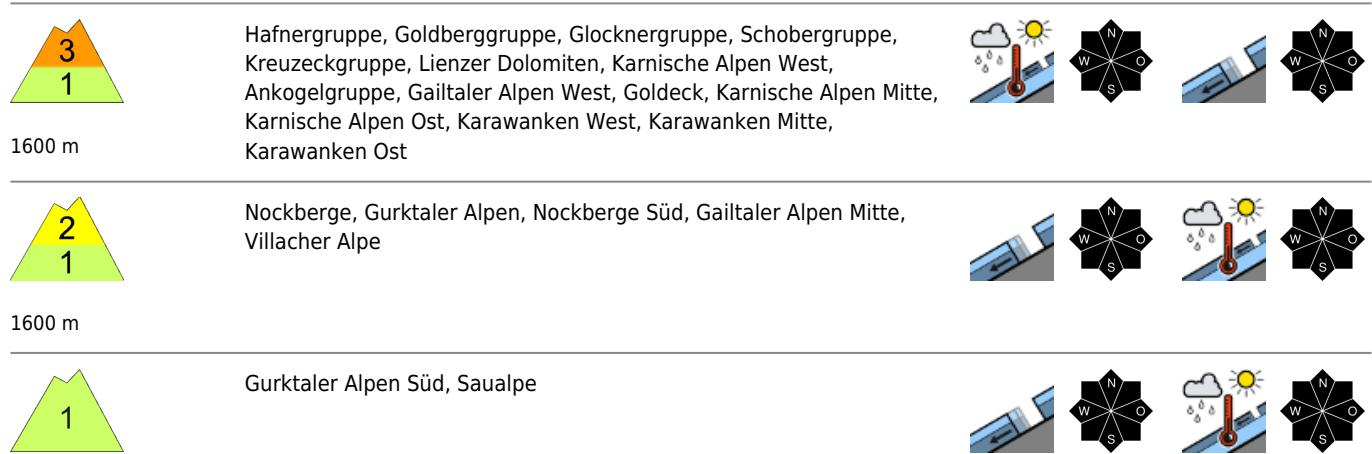


Exposition

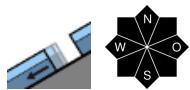




Mit der markanter Erwärmung und Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen bereits am Vormittag an



Hafnergruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Ankogelgruppe, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Mit der markanter Erwärmung und Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen bereits am Vormittag an

Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Lawinengefahr oberhalb rund 1600 m bereits am Vormittag rasch auf ERHEBLICH. Spontane Nass- und Gleitschneelawinen, welche beim Durchreißen in die durchfeuchtete und durchnässte Altschneedecke auch groß werden können sind wieder zu erwarten. Lawinen können auch bis ins apere Gelände vorstoßen. Unbedingt Zonen unter Gleitschneerissen, auch im aperen Bereich meiden. Touren sehr früh beginnen und auch sehr früh beenden.

Schneedeckenaufbau

Die weitgehend durchfeuchtete Schneedecke kann während der Nachtstunden auf Grund der trockenen Luft zwar etwas abstrahlen, wird aber mit den warmen Temperaturen und der Sonneneinstrahlung rasch wieder weich. Die Wärme und Sonneneinstrahlung führen zu einer weiteren Durchnässung der Schneedecke und damit zu einem Festigkeitsverlust. Bis in mittlere Lagen liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Schwacher Hochdruckeinfluss und sehr warme, subtropische Luftmassen aus Südwesten sind auch am Montag für das sehr sonnige und warme Bergwetter verantwortlich. Die hohen Wolken werden mehr und etwas dichter und mit dem Saharastaub kann ein diesiger Wettereindruck entstehen. Der Wind aus südwestlicher Richtung wird spürbar stärker. Es bleibt sehr warm mit Temperaturen in 2000 m um +12 Grad.

Tendenz

Auch der Dienstag bringt noch einmal sehr warmes und sonniges Bergwetter. Noch keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



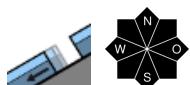
Gefahrenstufen



Exposition



Hafnergruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Ankogelgruppe, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Mit der markanter Erwärmung und Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen bereits am Vormittag an

Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Lawinengefahr oberhalb rund 1600 m bereits am Vormittag rasch auf ERHEBLICH. Spontane Nass- und Gleitschneelawinen, welche beim Durchreißen in die durchfeuchtete und durchnässte Altschneedecke auch groß werden können sind wieder zu erwarten. Lawinen können auch bis ins apere Gelände vorstoßen. Unbedingt Zonen unter Gleitschneerissen, auch im aperen Bereich meiden. Touren sehr früh beginnen und auch sehr früh beenden.

Schneedeckenaufbau

Die weitgehend durchfeuchtete Schneedecke kann während der Nachtstunden auf Grund der trockenen Luft zwar etwas abstrahlen, wird aber mit den warmen Temperaturen und der Sonneneinstrahlung rasch wieder weich. Die Wärme und Sonneneinstrahlung führen zu einer weiteren Durchnässung der Schneedecke und damit zu einem Festigkeitsverlust. Bis in mittlere Lagen liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Schwacher Hochdruckeinfluss und sehr warme, subtropische Luftmassen aus Südwesten sind auch am Montag für das sehr sonnige und warme Bergwetter verantwortlich. Die hohen Wolken werden mehr und etwas dichter und mit dem Saharastaub kann ein diesiger Wettereindruck entstehen. Der Wind aus südwestlicher Richtung wird spürbar stärker. Es bleibt sehr warm mit Temperaturen in 2000 m um +12 Grad.

Tendenz

Auch der Dienstag bringt noch einmal sehr warmes und sonniges Bergwetter. Noch keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



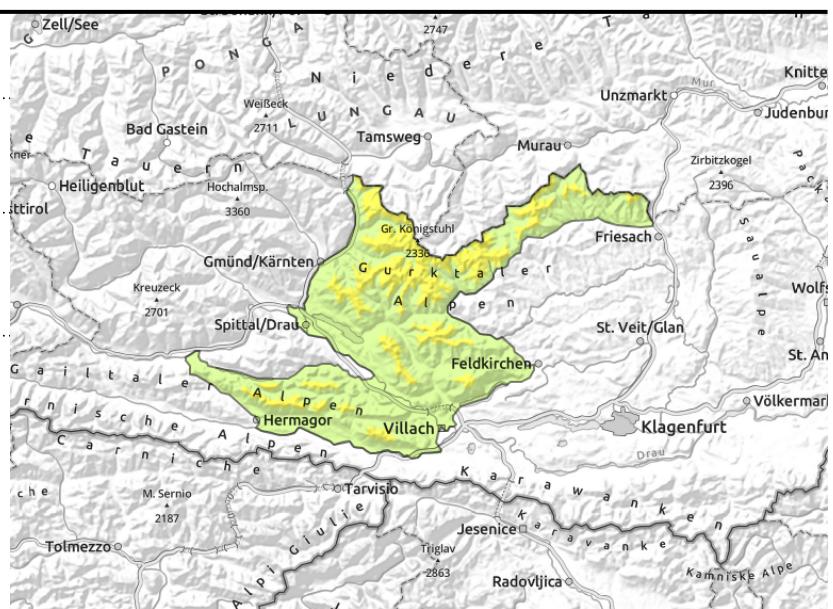
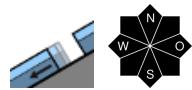
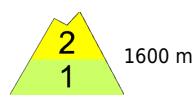
Gefahrenstufen



Exposition



**Nockberge, Gurktaler Alpen, Nockberge Süd,
Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe**



Im Tagesverlauf weiter ansteigendes Gleit- und Nassschneeproblem

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 1600 m mit MÄSSIG beurteilt. In allen Höhenlagen besteht bereits vormittags die Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen. Je nach Schneemächtigkeit können Lawinen auch noch etwas größer werden. Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr vor allem an sonnseitigen Expositionen innerhalb der Gefahrenstufe weiter an. Touren sehr früh beginnen und früh beenden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedeckenoberfläche der meist schon durchnässten Schneedecke kann sich in den Nachtstunden kaum verfestigen. Bereits am frühen Vormittag wird die Schneedecke wieder aufgeweicht und wird instabiler.

Wetter

Schwacher Hochdruckeinfluss und sehr warme, subtropische Luftmassen aus Südwesten sind auch am Montag für das sehr sonnige und warme Bergwetter verantwortlich. Die hohen Wolken werden mehr und etwas dichter und mit dem Saharastaub kann ein diesiger Wettereindruck entstehen. Der Wind aus südwestlicher Richtung wird spürbar stärker. Es bleibt sehr warm mit Temperaturen in 2000 m um +12 Grad.

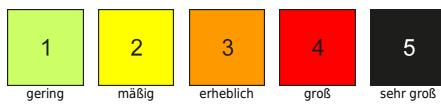
Tendenz

Auch der Dienstag bringt noch einmal sehr warmes und sonniges Bergwetter. Noch keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



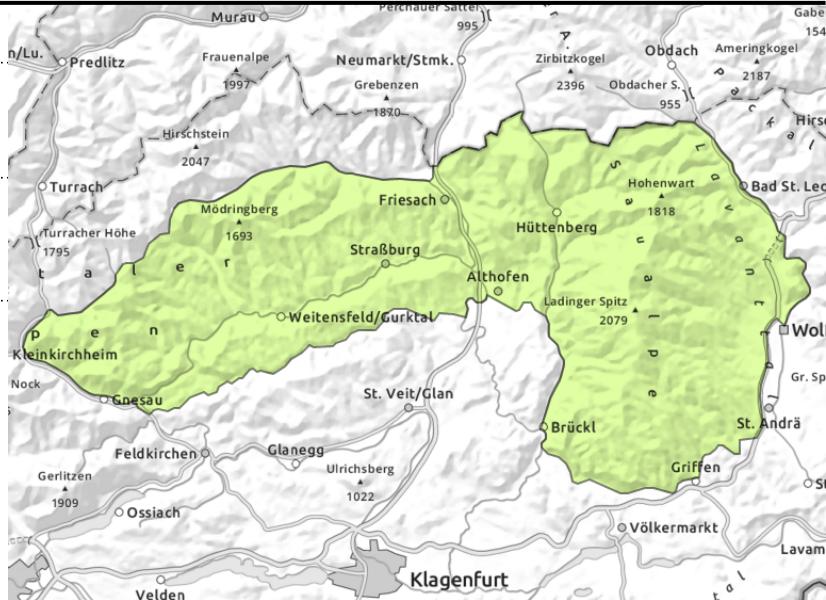
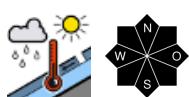
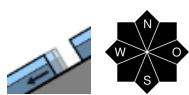
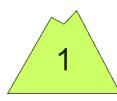
Gefahrenstufen



Exposition



Gurktaler Alpen Süd, Saualpe



Gleit- und Nassschneeproblem

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt, steigt aber im Tagesverlauf, vor allem in sonnseitigen Expositionen, innerhalb der Gefahrenstufe an. Mit spontanen kleinen Gleit- und Nassschneelawinen muss jederzeit gerechnet werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist feucht und nass. Mit steigenden Temperaturen und der Sonneneinstrahlung nimmt die Durchfeuchtung und Durchnäszung weiter zu. Bis in mittleren Lagen liegt kein Schnee mehr.

Wetter

Schwacher Hochdruckeinfluss und sehr warme, subtropische Luftmassen aus Südwesten sind auch am Montag für das sehr sonnige und warme Bergwetter verantwortlich. Die hohen Wolken werden mehr und etwas dichter und mit dem Saharastaub kann ein diesiger Wettereindruck entstehen. Der Wind aus südwestlicher Richtung wird spürbar stärker. Es bleibt sehr warm mit Temperaturen in 2000 m um +12 Grad.

Tendenz

Auch der Dienstag bringt noch einmal sehr warmes und sonniges Bergwetter.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

